

Mitteilungen der Kantonalverbände

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Chorzeitung = Revue suisse des chorales =
Rivista svizzera delle corali = Revista dals chors svizzers**

Band (Jahr): **2 (1979)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mitteilungen der Kantonalverbände



Aargauischer Kantonalgesangverein

Aargauer Dirigenten zu Besuch im Radio-Studio Zürich

In einer Frage- und Aussprachestunde im Rahmen des Aarg. Chorschul- und Dirigentenkurses 1978 kam u. a. auch das Radio-Singen unserer Chöre zur Sprache. Um uns von kompetenter Seite darüber informieren zu können, beschlossen die Kursteilnehmer, gleich den Kontakt mit dem Radio-Studio Zürich aufzunehmen. Und spontan wurden wir von Herrn Albert Häberling, dem Leiter der Chorabteilung, zu einer Hörprobe eingeladen.

Rund 50 Dirigentinnen und Dirigenten folgten am 29. November dieser Einladung. — Was wir da während drei Stunden zu Gehör bekamen, war eine sehr interessante und eindrückliche Demonstration über das radiogerechte Singen. Während Herr Thalmann über rein aufnahmetechnische Probleme orientierte, erläuterte Herr Häberling eine ganze Reihe verschiedener (anonymer) Choraufnahmen des oft gleichen Liedes. — Was da z. T. für Unterschiede zutage traten, war oftmals wirklich frappant (in wenigen Fällen peinlich). — Fehler, welche an einem Sängerfest dem Hörer vielleicht kaum auffallen, werden durch die hochempfindlichen Mikrophone gnadenlos blossgelegt. — Man versteht das Radio, wenn nicht immer alle Aufnahmen gesendet werden können, denn es wäre auch für unser Chorwesen nicht immer eine Reklame! — Herr Häberling liess es aber nicht etwa nur einfach bei der Kritik bewenden. Er erteilte viele praktische Ratschläge, wie ein Laienchor und sein Dirigent ein Radio-Singen erfolgreich bewältigen kann. Einige seiner Hinweise seien hier festgehalten:

Frühzeitig mit dem Radio Kontakt aufnehmen (das Radio muss seine Aufnahmen sowie seine Liederprogramme zeitlich stark vorausplanen), das Liederprogramm muss mit dem verantwortlichen Leiter des entsprechenden Radiostudios abgesprochen sein (damit z. B. nicht zu oft die gleichen Lieder am Radio ertönen). Ein Liederprogramm sollte thematisch ein «Gesicht» haben; manchmal spielt auch die Jahreszeit eine Rolle (Naturlieder!). Natürlich ist auf eine reine Intonation sowie eine gute Aussprache zu achten. Ein besonderes Augenmerk ist auf die Stimmverteilung zu richten, damit sich keine unausgeglichene Stimmgruppen ergeben (sog. «Stimmkanonen» sollten nicht in der ersten Reihe stehen) usw.!

Es waren drei lehrreiche und eindrückliche Stunden, und wir Aargauer Dirigenten möchten solch eine «Uebung» in irgend einem Radiostudio auch unseren Kollegen in andern Kantonen empfehlen!

Der Chorabteilung des Radiostudios Zürich sei aber einmal an dieser Stelle für die positive und wohlwollende Haltung unseren Laienchören gegenüber herzlich gedankt!

H. J.



Einladung zur ordentlichen Delegiertenversammlung

Samstag, den 21. April 1979, 14.00 Uhr, Hotel Krone, Brülisau.
Statutarische Traktanden.

Beachten Sie auf der persönlichen Einladung auch die Lieder, die an diesem Anlass gesungen werden. Der Kantonalvorstand

Präsidenten und Dirigenten diskutieren ihre Probleme

Die Präsidenten und Dirigenten des Appenzellischen Kantonsängerverbandes trafen sich in Rehetobel zu einer «Diskussionsrunde». Unter der Führung des Kantonalpräsidenten Willi Eisenhut wurden Verbandsprobleme und die Geschäfte der nächsten Delegiertenversammlung vom Samstag, 21. April 1979, besprochen.

Veteranenmeldung

Der Vorsitzende erteilte eine umfassende Information über die Regelung, Sängerinnen und Sänger mit mindestens und nachweisbaren 35 Altersjahren mittelst Anmeldeformular zu melden, wobei die Anmeldungen für Eidgenössische Veteranen nur über den Kantonalvorstand erfolgen dürfen. Aus dem Reglement über die Ernennung von Eidg. Veteranen wurden diverse Hinweise gegeben.

Revisión der Statuten des Appenz. Kantonsängerverbandes

Nachdem die Delegiertenversammlung der SCV am 18. Februar 1978 das Reglement für die Ernennung von Eidg. Veteranen genehmigt hat, wurden unsere kantonalen Veteranenehrungen aus dem Rhythmus gebracht und es zwingen sich Änderungen in unseren kantonalen Verbandsstatuten auf. Nach mehreren Diskussionsvoten erging der nahezu einstimmig angenommene Antrag, einen Vorschlag für Durchführung der kantonalen Ehrungen in den Vereinen bis zur Präsidentenkonferenz 1980 zu erdauern. Vorschlag für kantonale Ehrungen von Sängern und Sängerinnen: nach 30jähriger Aktivmitgliedschaft und Abgabe eines kantonalen Veteranengeschenks nach 40jähriger Sängertätigkeit.

Dirigentenkurs

Dem Vorschlag des Kantonalvorstandes wird zugestimmt, im kommenden Herbst (vorgesehen der 20. und 21. Oktober) einen Dirigenten- und Chorschulungskurs durchzuführen. Das Hauptgewicht dieses Kurses wird auf die praktische Arbeit gelegt: Stimmbildung, Anstimmen und Taktieren, Interpretation, Chorschule und auch Schulmusik. Das Programm soll der musikalischen Vorbildung der Kursteilnehmer angepasst werden. Dieser zweitägige Kurs wird von erfahrenen Kursleitern in drei Klassen geführt: Anfängerkurs, Weiterbil-

dungskurs und Kurs für Interessenten für Schulmusik (Lehrer). Teilnahmeberechtigt sind alle Dirigentinnen und Dirigenten, Sängerinnen und Sänger aus unseren beiden Halbkantonen. Nähere Angaben erfolgen an der Delegiertenversammlung vom 21. April 1979.

Chorzeitung

Der Kantonalpräsident weist auf die Massnahmen hin, die zur Entfaltung der Gesangvereine der SCV beitragen und bittet, dass auch wir unsere Kreise weiterziehen. Von der umfassenden Information durch unsere gediegene eigene Zeitschrift wird ein öffentliches Interesse für unsere Gesangs- und Musikkultur geweckt. Er ersucht deshalb um eine vermehrte Abonnentenwerbung für unsere Chorzeitung, wobei wir auch eine Mitverantwortung mittels einfachen Beiträgen übernehmen wollen. D. B.

Männerchor Tobel-Teufen mit neuem Präsidenten

Kürzlich führte der Männerchor Tobel-Teufen seine Hauptversammlung durch. In seinem Rückblick auf die Anlässe des Jahres 1978 konnte Präsident Hans Hehli feststellen, dass wiederum ein erfolgreiches und aktives Vereinsjahr hinter uns liegt. Nicht zuletzt dank dem grossen Kreis von treuen Passivmitgliedern und Gönnern kam der Chor auch 1978 finanziell gut über die Runden.

Zum Traktandum Wahlen mussten wir leider vom Rücktritt unseres Präsidenten Hans Hehli Kenntnis nehmen. Die gute Führung des Vereins während dreier Jahre wird Hans Hehli bestens verdankt. Als neuen Präsidenten wählte man Georg Winkelmann. Alle verbleibenden Vorstandsmitglieder wurden für ein weiteres Jahr bestätigt.

1980 wird der Männerchor Tobel-Teufen sein 75jähriges Bestehen feiern. Damit dieser Anlass auch entsprechend gefeiert werden kann, wurde ein Komitee bestimmt, das die Vorbereitungen für eine Jubiläumsunterhaltung an die Hand nimmt.

Offenes Singen des Steiner Jugendchors zum 1. Advent

Aus Freude am Singen und um ein bisschen vorweihnachtliche Stimmung zu vermitteln, lud der Steiner Jugendchor am Vorabend zum ersten Advent zu einem Offenen Singen in der Kirche in Stein ein. Es war überraschend, wieviel singfreudiges Publikum sich in der Kirche einfand!

Nach einem kurzen Einläuten eröffnete der junge Chor den Abend. Drei Bläser unterstützten die jugendlichen Sänger mit Trompeten und Posaune. Der Leiter des Jugendchors, H. Keller, liess die Anwesenden aktiv in einigen Liedern mitsingen.

Zu diesem gelungenen Anlass des Steiner Jugendchors möchten wir allen Beteiligten herzlich danken und gratulieren. Wir wünschen dem jungen Chor weiterhin alles Gute und viel Freude am gemeinschaftlichen Singen und Musizieren.



Kantonalgesangverein Baselland

Herzlich willkommen in Frenkendorf BL

zum Jubiläum «75 Jahre Männerchor Frohsinn» und zum Bezirksgesangfest. Die festgebenden Vereine, Frauen- und Männerchor, haben alles unternommen, um Ihnen fröhliche und genussreiche Tage zu bereiten. Die Einzelvorträge finden in der Aula des Egg-Schulhauses statt, während die Festhütte für Einzelauftritte und gemeinschaftliches Singen fröhlicher Lieder bereitsteht.

Ernst Schweizer-Dill zum Gedenken

Am 16. Dezember 1978 mussten wir von einem lieben Sänger Abschied nehmen. Eine grosse Trauergemeinde, darunter viele Sängerinnen und Sänger, gaben Ernst Schweizer die letzte Ehre. Durch einen Herzinfarkt im Alter von 65 Jahren wurde er dahingerafft. Der Verstorbene hat für das Sängertwesen in seiner Region sehr viel getan und sich dem Männerchor Füllinsdorf sowie dem Bezirksverband Liestal als umsichtiger, initiativer und vitaler Präsident zur Verfügung gestellt. Die Sängerschaft im Bezirk Liestal und weit darüber hinaus wird den treuen Sängern nicht vergessen.

Kantonaldirigent Conrad Bertogg 65 Jahre jung

Wer gäbe unserem initiativen Kantonaldirigenten diese Jahre! Wenn er vor seinen Sängern steht, entwickelt er immer noch das Temperament eines Jungen. Conrad Bertogg ist neben seinem Amt als Kantonaldirigent auch sonst mit dem Chorgesang verwachsen. Er ist auch Verbandsdirigent des Fricktalischen Sängerbundes. Als Chorleiter dient er momentan den Männerchören St. Johann Basel und Rheinfelden sowie dem Gemischten Chor Frohsinn Birsfelden. Neben seiner Dirigententätigkeit ist Conrad Bertogg auch als Liederkomponist bekannt, und besonders sein romanisches Lieder kann man am Radio immer wieder hören. Mit seiner bündnerischen Heimat ist er dadurch ebenfalls noch stark verbunden. Wir wünschen Dir, lieber «Conny», noch viele Jahre erfolgreicher Tätigkeit im Dienste der Sängerschaft.

Sängerinnenjubiläum

Es ist uns eine grosse Ehre, *Frau Liesel Tschudin-Leuenberger*, geb. am 8. März 1903, zu ihrem am 1. April 1979 60jährigen *Sängerinnenjubiläum* zu gratulieren.

Frau Liesel Tschudin gehörte von 1919—1923 dem Töchterchor Alpenrösli Neuwelt an. Seit 1923 singt sie immer frohgelaunt und mit einer sehr schönen, führenden Sopranstimme im Frauenchor Neuwelt. Als Sängerin ist Frau Tschudin für uns alle ein Vorbild. Noch heute besucht sie die Chorproben regelmässig. — Dass Frau Tschudin in ihrer Sängerinnenlaufbahn verschiedene Ämter bekleidete, verdient ebenfalls erwähnt zu werden. Während 30 Jahren war sie an der Spitze des Chors als Präsidentin und wurde vor 2 Jahren zur Ehrenpräsidentin ernannt.

Wir gratulieren Frau Tschudin herzlich zu ihrem Jubiläum und hoffen, dass es ihr vergönnt ist, in unserem Verein noch viele Jahre eifrig mitzusingen.

Mitgliederbewegung

Meines Erachtens unnötig und vermeidbar ist der grosse Mitgliederschwund in unserem Kanton. Die grosse Frage ist diese, ob wirklich so viele abgehende Sängerinnen und Sänger nicht ersetzt werden konnten oder ob die Vereinskassiere bei der Meldung etwas frisiert haben, um einen Ausgleich der höheren Beiträge (SCV) zu finden? Wenn dem so wäre, müssten wir sagen, schade, denn der relativ bescheidene Beitrag für die Zentralinstanz ist um der Sache willen sehr gut angelegt. Es gilt nun für alle Sektionen die Werbetrommel zu rühren, denn vielerorts hat sich gezeigt, dass bei entsprechender Chorliteratur und Zielstrebigkeit auch wieder vermehrt junge Leute gewonnen werden können. Die Zahlen für 1978 lauten:

Männerchöre	35 Vereine	1152 Sänger	(Vorjahr: 35	1205)
Frauenchöre	22 Vereine	616 Sänger	(Vorjahr: 22	615)
Gemischte Chöre	12 Vereine	360 Sänger	(Vorjahr: 12	369)
Total	69 Vereine	2128 Sänger	(Vorjahr: 69	2189)
Abnahme		61 Sänger	(Vorjahr:	13)
				em.



Bernischer Kantonalgesangverein

Mitteilung

Alle Chöre des BKGV gehören zugleich der Schweizerischen Chorvereinigung an. Somit steht uns das offizielle Organ, die Schweizerische Chorzeitung, für Mitteilungen zur Verfügung.

Damit diese Mitteilungen aber geordnet erscheinen, sollen sie nicht direkt, sondern an den Redaktor des Bernischen Sangerblattes, Alfred, Arn, Urbanstrasse 81, 4900 Langenthal, gesandt werden.

Dirigentenkurs — Singwoche

Vom 30. Juli bis 3. August 1979 führt der Bernische Kantonalgesangverein eine Kurswoche durch. Der Kurs soll drei Klassen umfassen.

Dirigentenkurs II: Für Dirigenten, die bereits Kurse besucht haben und/oder Chorpraxis besitzen.

Dirigentenkurs I: Anfängerkurs für Dirigenten.

Chorschule: Für Sänger und Sängerinnen, die in Stimmbildung und Notenkenntnis Erfahrungen sammeln wollen.

Der Kurs wird von der neuen landwirtschaftlichen Schule in der Barau bei Langnau beherbergt.

Die Kursteilnehmer haben für Unterkunft, Verpflegung und Notenmaterial Fr. 140.— zu bezahlen. Die übrigen Kosten übernimmt der BKGV.

Sollten sich mehr als 60 Teilnehmer melden, müssen aus Platzgründen die Anmeldungen in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt werden.

Interessenten melden sich bei: Hans Hasler, Seestrasse 77, 3800 Unterseen, Telefon 036 / 22 54 68.

Chordirigenten-Kurs

für Laiendirigenten, Sänger, Instrumentalisten. Leitung: François Pantillon.

Repertoire	Weltliche und geistliche Musik	
Dauer	2 Semester (je 18 Wochen) für Ausweis I 4 Semester (je 18 Wochen) für Ausweis II	
Anmeldung	Sekretariat der Musikschule Region Thun, Schloss Bellerive, Gwattstrasse 120, 3645 Gwatt, Telefon 033/36 88 66	
Nächster Kursbeginn	23. April 1979	
Unterrichts- fächer	Chordirektion	4 Semester in Gruppen
	Chor- und Orchesterdirigieren	2 Semester in Gruppen
	Probenarbeit	4 Semester in Gruppen
	Gehörbildung und Theorie	4 Semester in Gruppen
	Repertoirekenntnis	2 Semester in Gruppen
	Musikgeschichte	1 Semester in Gruppen
	Partiturspiel	1 Semester in Gruppen
	Korrepetition	1 Semester in Gruppen
	2 Stunden pro Woche mit F. Pantillon	
	Klavier 3 Semester (1 Stunde wöchentlich mit einem Fachlehrer aus der Musikschule Region Thun)	
	Stimmbildung und Klavier 1 Semester (alternierend je 1 Stunde wöchentlich mit Fachlehrern)	

Prüfungen	Nach 2 Semester <i>Ausweis I</i> : Chordirektion — Probenarbeit — Theorie Nach 4 Semestern <i>Ausweis II</i> : Chor- und Orchesterdirektion, Doppelchorleitung — Repertoire- kenntnis
Unterrichtstag	Montag, 17.00—19.00 Uhr (Chordirektion usw.) Klavier (Stimmbildung) je nach Abmachung mit dem Fachlehrer (wenn möglich am gleichen Tag)
Semesterpreis	Fr. 650.— für Auswärtige Fr. 550.— für Schüler aus den Gemeinden Thun, Spiez, Steffis- burg und Hilterfingen Fr. 100.— Ermässigung für Mitglieder des Bernischen Kanto- nal-Gesangverbandes
Bemerkungen	— Pianisten und Organisten mit genügender Voraussetzung können nach einem Vorspiel vom Klavier-Unterricht dispen- siert werden (reduzierter Semesterpreis) — Der Kurs kann nur bei genügender Beteiligung durchgeführt werden — Mindestzahl: 5 Teilnehmer — Die Ausbildung von Berufs-Chordirigenten mit Diplom ist von Fall zu Fall zu prüfen.

Alfred Arn



Thurgauischer Kantonalgesangverband

Chorleiter bilden sich weiter

Auch dieses Jahr wurde der Dirigentenkurs der Kantonalgesangverbände Thurgau, Schaffhausen und Glarus in Stein am Rhein an den Wochenenden vom 2./3. Dezember 1978 und 13./14. Januar 1979 durchgeführt. Wie jedes Jahr durften wir unter der bestbewährten Leitung von Paul Forster und Paul Rutishauser viele neue Anregungen entgegennehmen. Wir, das sind ausübende und «werdende» Dirigenten, Lehrer und weitere Interessierte. Die Bandbreite der Berufe reicht denn auch von der Musikstudentin bis zur Hausfrau, vom kantonalen Chefbeamten bis zum Drogisten.

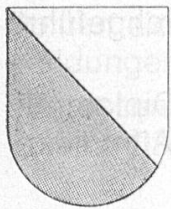
Der Schwerpunkt unserer diesjährigen Arbeit lag darin, neue Literatur kennenzulernen. Gegen einen kleinen Unkostenbeitrag durfte jeder Teilnehmer die Liedblätter nach Hause nehmen. Wir übten uns auch in zwei Gruppen (Anfänger und Fortgeschrittene) in Dirigiertechnik, Gehör- und Stimmbildung, im Sprechen

(sehr wichtig für das Singen!), wir sprachen über die Probengestaltung und durften, was wir gelernt hatten, auch an zwei Chören ausprobieren. Da gab es manch klopfendes Herz, wenn es galt, das erste Mal vor einem Chor zu stehen.

Natürlich kam auch das Gesellschaftliche (wie jedes Jahr) nicht zu kurz, denn «wo man singt, da lass dich ruhig nieder, böse Menschen haben keine Lieder», und es scheint, dass sie auch nicht allzuviel Schlaf brauchen!

Nochmals herzlichen Dank den beiden Leitern Paul Forster und Paul Rutishauer, die es immer wieder verstehen, uns in einer heiteren, angenehmen Atmosphäre viel Neues mitzugeben, sowie den beiden Chören aus Wagenhausen und Stein am Rhein, die sich als Versuchskaninchen zur Verfügung gestellt haben.

Elisabeth Gauch



Zürcher Kantonalgesangverein

Krönung der Sängerlaufbahn eines Chorsängers

So hat wohl der älteste Teilnehmer unseres letzten Dirigentenkurses, Max Kobel, die Teilnahme am Radiosingen vom 27. Januar 1979 bezeichnet, von dem er glücklich und dankbar heimgekehrt sei und nun begeistert vom Erlebten den Organisierenden herzlich danken möchte.

Wie kam es dazu: Schon früher einmal (1975) hat sich aus einem Dirigentenkurs ein ad hoc Dirigentenchor, damals unter Leitung von Emil Schenk, im Festprogramm des Gesangfestes des Bezirksgesangvereins Winterthur in Elgg einen vielbeachteten Höhepunkt gesetzt.

Diesmal verdichtete sich während des Dirigentenkurses im Herbst 1978 der Wunsch, die gemeinsam erarbeiteten Lieder nicht brach liegen zu lassen, sondern einige davon durch ein Radiosingen auszustrahlen.

Der Wunsch konnte nun im Januar dank der freudigen Bereitschaft eines 50 Sängerinnen und Sänger zählenden ad hoc-Chores (alles Teilnehmer des letzten Kurses) verwirklicht werden. So wurden in zwei intensiven Samstagnachmittagsproben in Winterthur die vorgesehenen Lieder «ausgefeilt». War für den Schreibenden schon die Tatsache beeindruckend, dass sich bei misslichstem Winterwetter und bei langen Anfahrten so viele Teilnehmer einfanden, so war es noch mehr die freudige Bereitschaft, das Beste zu geben, um eine möglichst ausge-



gliche Gemeinschaftsleistung zustande zu bringen. Da war kein Murren, wenn wiederholt werden musste.

Ganz besondere Freude bereitete den Teilnehmern der unerwartete Besuch des Zentralpräsidenten Herrn Max Diethelm, der sich zum Vorhaben sehr erfreut äusserte. Es sei ihm für sein so spontan bekundetes Interesse herzlich gedankt.

Das Auftreten im Studio war wohl für die meisten Neuland. Man musste sich vorerst an die heikleren akustischen Verhältnisse, an eine andere Aufstellung des Chores und an die Aufnahmegewohnheiten gewöhnen. Mehr und mehr wich aber doch die Spannung einer Gelöstheit, die den Vorträgen zugute kam. Ausserordentlich aufmerksam wurde jeweils der Wiedergabe gelauscht, um Unebenheiten in der nächsten Aufnahme auszumerzen.

Dass man sich nach äusserster Konzentration, die die Aufnahme erforderte, noch gerne etwas zu fröhlichem, gelöstem Plaudern zusammenfand, ist wohl selbstverständlich. Lag da in den vielen Dankesäusserungen nicht der Wunsch, sich wieder einmal zu treffen, das Angefangene fortzusetzen? Die Programmgestalter des Radios wären bereit.

Auch ich bin als Zuhörer in den Proben und bei der Aufnahme nicht nur befriedigt, sondern beglückt und um ein Erlebnis reicher nach Hause zurückgekehrt. Es bleibt mir darum noch, Dank nicht nur zu fühlen, sondern auch auszusprechen. Herzlicher Dank also allen Beteiligten und vor allem dem initiativen Leiter Herrn Dr. Emil Alig, der sich für das Vorhaben mit Begeisterung und beglückender Freude einsetzte.

Walter Müller, Kantonalpräsident

NB. Das Datum der Ausstrahlung wird in der Chorzeitung mitgeteilt.